CAMPUS 3LL
EHH | WEITERBILDUNG



Systemische Qualifikation – Berufliche Weiterbildung

Prozessgestaltung und Methodenrepertoire systemischer Beratung im Kontext gesellschaftlichen Wandels

Als Bildungsurlaub beantragt

Professionelle Beratungsprozesse erfordern eine strukturierte Prozessgestaltung, ein vielfältiges Methodenrepertoire und die Fähigkeit, unterschiedliche Beziehungsmuster und Dynamiken zu erkennen und einzuordnen.

Das Seminar vermittelt vertiefende Kenntnisse zur Gestaltung systemischer Beratungsprozesse und erweitert die methodischen Handlungsmöglichkeiten der Teilnehmenden. Im Mittelpunkt stehen die Steuerung von Beratungsprozessen, systemische Diagnostik sowie der gezielte Einsatz lösungsorientierter und ressourcenorientierter Methoden.

Die Teilnehmenden setzen sich zudem mit ihrer eigenen professionellen Rolle, ihren Ressourcen und Grenzen sowie den Wechselwirkungen innerhalb unterschiedlicher sozialer und beruflicher Systeme auseinander.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Beschäftigte aus psychosozialen, sozialen, pädagogischen und beratenden Berufsfeldern, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Menschen, Familien, Gruppen oder Organisationen beraten, begleiten oder unterstützen.

Angesprochen werden insbesondere Fachkräfte mit entsprechender beruflicher Qualifikation und Erfahrung, die ihre systemischen Beratungskompetenzen erweitern und ihre Handlungssicherheit in komplexen beruflichen Beratungssituationen stärken möchten.

Termine
15. bis 19. Februar 2027

Anmeldung
campus-LLL.de

Abschluss
Teilnahmebescheinigung

Teilnahmeentgelt
1.065,00 €

Teilnehmendenzahl
mind. 8 Teilnehmende

Veranstaltungsort
Zweifalltorweg 12 | 64293 Darmstadt

Lernziele und beruflicher Nutzen
Die Teilnehmenden sind nach dem Seminar in der Lage,

- unterschiedliche Phasen systemischer Beratungsprozesse zu erkennen und professionell zu gestalten,
- zirkuläre, hypothetische und lösungsorientierte Beratungsmethoden gezielt und prozessorientiert in ihrer beruflichen Praxis einzusetzen,
- Kennzeichen systemischer Diagnostik zu nutzen sowie Kommunikations- und Beziehungsmuster und systemische Dynamiken in Beratungsprozessen zu erkennen und zu berücksichtigen,
- Genogramme zu lesen, in ihre Hypothesenbildung einzubeziehen und weitere Visualisierungsmethoden kontextsensibel einzusetzen,
- ihre eigene professionelle Rolle sowie individuelle Ressourcen und Grenzen zu reflektieren, eigene Ressourcen für ihr Beratungshandeln zu nutzen und Grenzen zu markieren,
- komplexe Beratungssituationen strukturiert, ressourcenorientiert und kontextsensibel zu bearbeiten.



Berufsbezug
Die vermittelten Kompetenzen unterstützen Fachkräfte dabei, berufliche Beratungs- und Begleitungsprozesse zielgerichtet zu gestalten und ihr professionelles Handlungsrepertoire zu erweitern. Die Methoden sind insbesondere in der psychosozialen Beratung, Sozialen Arbeit, Pädagogik sowie in weiteren beratenden und unterstützenden Tätigkeitsfeldern anwendbar.

Seminarinhalte

- Phasen im zirkulären Beratungsprozess vom Erstkontakt bis zum Abschluss
- Prozessnavigation mit der systemischen Schleife
- Kennzeichen systemischer Diagnostik: Kommunikationsmuster und -stile, Beziehungsmuster und -dynamiken, Systemkonstellationen
- Vertiefung von Hypothesenbildung und systemischem Fragen
- Figur- und Strukturaufstellungen
- Externalisierung und Verflüssigung
- Genogrammarbeit
- Visualisierungen (Landkarte, Soziogramm, Genogramm, Zeitstrahl)
- Reflecting Team
- Arbeit mit Bildkarten, Mikrotieren und Ressourcenlandkarte
- Auseinandersetzung mit individuellen Ressourcen
- Eigene Position und Wechselwirkungen in unterschiedlichen Systemkontexten

Termine
15. bis 19. Februar 2027

Anmeldung
campus-LLL.de

Abschluss
Teilnahmebescheinigung

Teilnahmeentgelt
1.065,00 €

Teilnehmendenzahl
mind. 8 Teilnehmende

Veranstaltungsort
Zweifalltorweg 12 | 64293 Darmstadt

Zeit	Lerninhalt & Methoden
Montag, 15. Februar 09.00 –10.30 Uhr Seminareinheit I (10.30 –10.45 Uhr Kaffeepause) 10.45 –12.15 Uhr Seminareinheit II (12.15 –13.45 Uhr Mittagspause) 13:45 - 15:15 Uhr Seminareinheit III (15.15-15:30 Uhr Kaffeepause) 15.30-17.00 Uhr Seminareinheit IV	**Tag 1 Phasen und Steuerung systemischer Beratungsprozesse** • I: Begrüßung; Phasen im zirkulären Beratungsprozess vom Erstkontakt bis zum Abschluss und ihre Steuerung • II: Beratungsprozesse im Sozialstaat: gesetzliche und institutionelle Aufträge, Hilfe und Kontrolle (Doppel- und Tripelmandat), Ökonomisierung sozialer Dienste und ihre Auswirkungen auf Beratungsprozesse • III: Prozessnavigation mit der systemischen Schleife • IV: Prozessnavigation mit der systemischen Schleife in der Anwendung *Lernziel: Die Teilnehmenden kennen verschiedene Phasen im zirkulären Beratungsprozess und können diesen mithilfe der systemischen Schleife steuern. Sie können einordnen, wie gesetzliche, institutionelle und ökonomische Rahmenbedingungen des Sozialstaats Beratungsprozesse prägen.* *Methoden: Impulsvortrag, Live-Demonstration, Gruppengespräch, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele*
Dienstag, 16. Februar 09.00 –10.30 Uhr Seminareinheit I (10.30 –10.45 Uhr Kaffeepause) 10.45 –12.15 Uhr Seminareinheit II (12.15 –13.45 Uhr Mittagspause) 13:45 - 15:15 Uhr Seminareinheit III (15.15-15:30 Uhr Kaffeepause) 15.30-17.00 Uhr Seminareinheit IV	**Tag 2 Systemische Diagnostik und Hypothesenbildung** • I: Kennzeichen systemischer Diagnostik: Kommunikationsmuster und -stile • II: Beziehungsmuster und -dynamiken, Systemkonstellationen • III: Normalität als gesellschaftliche Konstruktion: gesellschaftliche Normen und ihr Wandel, Etikettierung und Stigmatisierung, Diagnosen als soziale Zuschreibungen und ihre Folgen für Teilhabe • IV: Vertiefung von Hypothesenbildung und systemischem Fragen (zirkulär, hypothetisch, lösungsorientiert) *Lernziel: Die Teilnehmenden kennen Kennzeichen systemischer Diagnostik, können diese für ihre Beratungspraxis nutzen und haben ihr zirkuläres, hypothetisches und lösungsorientiertes Methodenspektrum erweitert. Sie reflektieren gesellschaftliche Normalitätsvorstellungen und deren Bedeutung für Problemdefinitionen und Diagnostik.* *Methoden: Impulsvortrag, Übungen, Live-Demonstration, Kleingruppenarbeit, Gruppengespräch, Rollenspiele*
Mittwoch, 17. Februar 09.00 –10.30 Uhr Seminareinheit I (10.30 –10.45 Uhr Kaffeepause) 10.45 –12.15 Uhr Seminareinheit II (12.15 –13.45 Uhr Mittagspause) 13:45 - 15:15 Uhr Seminareinheit III (15.15-15:30 Uhr Kaffeepause) 15.30-17.00 Uhr Seminareinheit IV	**Tag 3 Genogrammarbeit und Visualisierungen** • I: Familie im gesellschaftlichen Wandel: Pluralisierung von Familien- und Lebensformen, Wandel der Geschlechterrollen, demografischer Wandel; Weitergabe gesellschaftlicher Erfahrungen über Generationen (z. B. Krieg, Flucht, Arbeitsmigration, deutsche Teilung) • II: Genogrammarbeit: Genogramme lesen und in die Hypothesenbildung einbeziehen • III: Visualisierungen: Landkarte, Soziogramm, Zeitstrahl • IV: Arbeit mit Bildkarten, Mikrotieren und Ressourcenlandkarte *Lernziel: Die Teilnehmenden können Genogramme lesen und in ihre Hypothesenbildung einbeziehen, haben den Nutzen von Visualisierungen erkannt und können diese kontextsensibel anwenden. Sie können familiäre Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels einordnen.* *Methoden: Impulsvortrag, Übungen, Live-Demonstration, Kleingruppenarbeit, Gruppengespräch, angeleitete Einzelarbeit*

Zeit	Lerninhalt & Methoden
Donnerstag, 18. Februar 09.00 –10.30 Uhr Seminareinheit I (10.30 –10.45 Uhr Kaffeepause) 10.45 –12.15 Uhr Seminareinheit II (12.15 –13.45 Uhr Mittagspause) 13:45 - 15:15 Uhr Seminareinheit III (15.15-15:30 Uhr Kaffeepause) 15.30-17.00 Uhr Seminareinheit IV	**Tag 4 Erweiterung des Methodenrepertoires** • I: Figur- und Strukturaufstellungen (Einführung und Anwendung) • II: Externalisierung und Verflüssigung • III: Reflexion dominanter gesellschaftlicher Erzählungen: Entstehung narrativer Ansätze (White/Epston) in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen; dominante Erzählungen z. B. zu Leistung, Geschlecht und Herkunft und ihr Einfluss auf Problembeschreibungen • IV: Reflecting Team *Lernziel: Die Teilnehmenden haben ihr systemisches Methodenspektrum um Aufstellungsarbeit, Externalisierung und Reflecting Team erweitert und können dieses prozessorientiert einsetzen. Sie kennen den Zusammenhang zwischen dominanten gesellschaftlichen Erzählungen und individuellen Problembeschreibungen.* *Methoden:* Impulsvortrag, Live-Demonstration, Übungen, Rollenspiele, Gruppengespräch, Kleingruppenarbeit
Freitag, 19. Februar 09.00 –10.30 Uhr Seminareinheit I (10.30 –10.45 Uhr Kaffeepause) 10.45 –12.15 Uhr Seminareinheit II (12.15 –13.45 Uhr Mittagspause) 13:45 - 15:15 Uhr Seminareinheit III (15.15-15:30 Uhr Kaffeepause) 15.30-17.00 Uhr Seminareinheit IV	**Tag 5 Ressourcen, Grenzen und eigene Position in Systemkontexten** • I: Auseinandersetzung mit individuellen Ressourcen • II: Eigene Ressourcen für das Beratungshandeln nutzen und Grenzen markieren • III: Eigene Position und Wechselwirkungen in unterschiedlichen Systemen (z. B. Familie, Beratung, Ausbildungsgruppe) • IV: Prozessorientierter und kontextsensibler Einsatz des erweiterten Methodenspektrums in der eigenen Beratungspraxis *Lernziel: Die Teilnehmenden haben ihre individuellen Ressourcen und Grenzen reflektiert, können eigene Ressourcen für ihr Beratungshandeln nutzen und Grenzen markieren. Sie sind für die eigene Eingebundenheit und die Wechselwirkungen in ihren Systemkontexten sensibilisiert.* *Methoden:* Angeleitete Selbstreflexion, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Gruppengespräch

Ihre Referent*innen

Claus Dünwald
Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Wirtschaftsmediator (IHK), Lehrender für Systemische Beratung, Systemisches Coaching und Systemische Supervision (DGSF)
Langjährige Tätigkeit in verschiedenen® Einrichtungen der sozialen und beruflichen Rehabilitation.
Seit 2002 Leiter der Systemischen Organisationsberatung (SOB plus) in Darmstadt.

Birgit Neumann-Bieneck
Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG), Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF).

Langjährige Tätigkeit in verschiedenen Einrichtungen und Projekten der Kinder- und Jugendhilfe, davon mehrere Jahre in Leitungsfunktionen und als Mitglied der Geschäftsführung eines Jugendhilfeträgers.
Seit 2003 als Supervisorin tätig, seit 2007 Dozentin in der Weiterbildung und seit 2009 vollständig selbstständig.

Termine 2027
Montag, 15. Februar 2027 bis
Freitag, 19. Februar 2027
jeweils von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Seminarort
Campus3L in der Evangelischen Hochschule Hessen
Zweifalltorweg 12
64293 Darmstadt

Abschluss
Teilnahmebescheinigung

Teilnahmeentgelt
1.065,00 €

Mindestteilnehmendenanzahl
Der Kurs kommt ab 8 Teilnehmenden zustande.

Anmeldeschluss
Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn

Anmeldung
Informationen und Anmeldelink unter:
https://campus-lll.de

Campus 3L

Die Campus 3L gGmbH ist das Weiterbildungsinstitut der Evangelischen Hochschule Hessen, das sich dem Konzept des lebenslangen Lernens verschrieben hat. Berufsqualifizierende und zugleich persönlichkeitsstärkende Weiterbildungsangebote ermöglichen flexibles Lernen in allen Lebensphasen. Zum Portfolio von Campus 3L gehören Weiterbildungsstudiengänge, Fortbildungen auf Hochschulniveau bis hin zu anwendungsnahen Kompaktformaten aus den Bereichen Soziale Arbeit und Gesundheit, Kirche, öffentliche Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Campus 3L gGmbH
Zweifalltorweg 12 | 64293 Darmstadt
Telefon: 06151-86100-50
E-Mail: info@campus-LLL.de

